



JAHRESPROGRAMM

Fort- und
Weiterbildung

2019



BISTUM EICHSTÄTT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Kalender	5
Fortbildungsangebote	
1. Glaube und persönliche Entwicklung	13
2. Glaube und Wissen	24
3. Glaube und Gemeinschaft	36
4. Glaube und geistliches Leben	43
Weitere Angebote	47
Unterstützungsangebote	50
Referenten/Referentinnen	52
Information und Anmeldung	55
Kostenübersicht	58
Impressum	59

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral der Diözese Eichstätt,

mit dem vorliegenden Fort- und Weiterbildungsprogramm eröffnen wir Ihnen allen eine neue Möglichkeit, sich entsprechend den ständig neuen Anforderungen in der Pastoral gemeinschaftlich weiterzubilden.

Das Programm beinhaltet Angebote aus den Fachbereichen von Theologie, Philosophie und Psychologie. Die vorgenommene Einteilung in vier Perspektiven soll verdeutlichen, dass unser Glaube der entscheidende Bezugspunkt für unser Leben ist und bleibt:

- » Glaube und persönliche Entwicklung
- » Glaube und Wissen
- » Glaube und Gemeinschaft
- » Glaube und geistliches Leben.

Erste inhaltliche Zielsetzung der Fort- und Weiterbildungsangebote ist die Persönlichkeitsbildung aus dem Glauben. Wir selbst sind das »Hauptinstrument« für die pastoralen Aufgaben vor Ort. Gerade weil unsere kirchliche Pastoral nie nur durch Strukturen bestimmt sein kann, kommt der Person der pastoral Handelnden eine zentrale Bedeutung zu. Wir selbst sind Teil unserer Gesellschaft und Kirche, wir selbst sind Teil unserer Gemeinden. Wir selbst sind Menschen, die um ihren Glauben ringen und um eine Lebensgestaltung, die vom Evangelium geprägt ist.

Dabei sehen wir alle Angebote des Fort- und Weiterbildungsprogramms in einen größeren Kontext eingebunden. Bildungsprozesse sind ja nie Selbstzweck, sondern sind ein Beitrag für

eine gerechtere und menschlichere Welt. Dem dient das Evangelium und unser christlicher Glaube.

Deswegen wollen wir miteinander und voneinander lernen, wie Glauben im Leben geht:

- » im Hören auf eigene und fremde Nöte und Sorgen,
- » in der Aufmerksamkeit auf unsere Beziehungen und Begegnungen,
- » in der Bereitschaft, unsere Wissenskompetenz alltagstauglich zu erweitern im Bewusstsein unserer persönlichen Berufung zum Dienst in der Kirche.

Eine kalendarische Zusammenstellung bietet Ihnen zu Beginn einen Kurz-Überblick für das Jahr 2019. Es folgen die ausführlicheren Ausschreibungen sowie die Vorstellung der Referentinnen und Referenten.

Bei allen Angeboten finden Sie den Hinweis, für welche Berufsgruppe das Angebot konzipiert ist. Die Erklärung für die Abkürzungen der einzelnen Berufsgruppen finden Sie bei den Informationen. Ist keine Kennzeichnung vorhanden, ist das Angebot immer für alle Berufsgruppen und auch für Ehrenamtliche offen.

Am Ende des Programmheftes finden Sie Hinweise auf formale Bestimmungen wie z.B. Anmeldung, Genehmigungsverfahren, Kostenübernahme und anderes.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim »Stöbern« in unserem neuen Programm und freuen uns über eine rege Beteiligung an den vorliegenden Angeboten,

Domkapitular Paul Schmidt

Hauptabteilungsleiter Personalkammer
für die Pastoral



Dr. Bettina-Sophia Karwath

Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung
Pastorales Personal





Kalender 2019 in der Übersicht

JANUAR 2019

18. Januar bis 20. Januar

Orientierungsseminar
Haus Werdenfels

Wo bleibt der Innere Mensch?

Kursleitung, Institut Simone Weil
Dr. theol. Bettina-Sophia Karwath
Heidrun Fischer

19. Januar

Verleiblichtes Wort
Clara-Elisabeth Vasseur

22. Januar oder 24. Januar

»Entfache die Gnade Gottes
wieder« (2Tim 1,6)

Domvikar Dr. Thomas Stübinger

FEBRUAR 2019

3. Februar

Talk im Turm
für Pastoralreferentinnen/
Pastoralreferenten,
Pastoralassistentinnen/
Pastoralassistenten

9. Februar

Burnout
Pfarrvikar
Dr. med. Franz Xaver Großmann

12. bis 14. Februar

WIRKLICH Priester sein
4-modulige Seminarreihe
Ruth Seubert
Dr. Bettina-Sophia Karwath

13. bis 14. Februar

Beziehung(sweise):
Pastoralteam
4-modulige Seminarreihe
Dr. Bettina-Sophia Karwath
Diakon Thomas Schrollinger

19. Februar oder 20. Februar

Spiritualität und konstruktive
Konfliktklärung

Dr. psych. Stefan Dobiasch

22. bis 24. Februar

Orientierungsseminar
Schloss Hirschberg
Wo bleibt der Innere Mensch?

Kursleitung, Institut Simone Weil
Dr. theol. Bettina-Sophia Karwath
Claudia Höhendinger, StR. Straubing

MÄRZ 2019

7. bis 8. März

Wenn Helfen müde und
einsam macht

Dr. psych. Stefan Dobiasch

8. März oder 9. März

»Warum?« – Gott und das Leid
des Menschen

Dr. phil. Albrecht Voigt

8. März

Der dreizehnte Apostel –
Marcel Jousse SJ

Clara Vasseur

9. März

Das Vater Unser nach
Marcel Jousse SJ (1886-1961)

Clara Vasseur

Lydia Tyrakowski-Cebulla

17. März

Talk im Turm
für Priester und Diakone

19. März

Gewissensbildung –
ein lebenslanger Prozess

Prof. Dr. Stephan E. Müller

31. März

Talk im Turm
für Gemeindereferentinnen/
Gemeindereferenten,
Gemeindeassistentinnen/
Gemeindeassistenten,
Religionslehrerinnen/
Religionslehrer

APRIL 2019

3. bis 4. April

Beziehung(sweise): Pastoralteam
4-modulige Seminarreihe

Dr. Bettina-Sophia Karwath
Diakon Thomas Schrollinger

5. April

Burnout

Pfarrvikar

Dr. med. Franz Xaver Großmann

7. April

Talk im Turm
für Priester und Diakone

11. April

Die Geschichte der Kirche –
eine Erfolgsgeschichte?
Ist Apologetik noch zeitgemäß?

Domvikar Dr. Thomas Stübinger

11. bis 12. April

Himmlische Aussichten

Sr. Dr. Dr. Igna Kramp CJ

12. bis 14. April

Aus Liebe
will mein Heyland sterben
Prof. Gerhard Poppe

24. bis 25. April

»Der Seele Heimat ist der Sinn«
Elisabeth Lukas
Kathrin Rességuier

26. bis 27. April

Von heiligen Zeiten,
von heiligen Zeichen
Dr. Albrecht Voigt

MAI 2019

2. bis 3. Mai

Leiblichkeit als Essential des
menschlichen Daseins
Kirsten Klotz

7. Mai

Burnout
Pfarrvikar
Dr. med. Franz Xaver Großmann

8. Mai

Gewissensbildung
Prof. Dr. Stephan E. Müller

8. bis 10. Mai

WIRKLICH – Priester sein
4-modulige Seminarreihe
Ruth Seubert
Dr. Bettina-Sophia Karwath

20. Mai

Informationen rund um
das Arbeitsrecht
OR Rainer Kastl
Danuta Waldau

24. Mai

Verleiblichtes Wort
Clara-Elisabeth Vasseur

JUNI 2019

5. Juni

Gewissensbildung
Prof. Dr. Stephan E. Müller

8. Juni

»Der Seele Heimat ist der Sinn«
Elisabeth Lukas
Kathrin Rességuier

11. Juni

Schmerz – ein ganzheitliches
existentielles Ereignis
Dr. med. Gabriele Müller

21. Juni oder 22. Juni

Suchtgefährdung, Selbstfürsorge
und Fürsorgepflicht
Dr. psych. Stefan Dobiasch

26. bis 27. Juni

Beziehung(sweise)
4-modulige Seminarreihe
Dr. Bettina-Sophia Karwath
Diakon Thomas Schrollinger

JULI 2019

12. bis 14. Juli

Orientierungsseminar
Haus Werdenfels
Wo bleibt der Innere Mensch?
Kursleitung, Institut Simone Weil
Dr. theol. Bettina-Sophia Karwath
Dr. med. Gabriele Müller, Frankfurt/Main

29. Juli bis 5. August

Fastenkurs
Ruth Seubert, Theresia-Maria Pfitzner

AUGUST 2019

2. bis 3. August

Leiblichkeit als Essential
des menschlichen Daseins
Kirsten Klotz

SEPTEMBER 2019

13. bis 14. September

»Gott ist tot! Gott bleibt tot!
Und wir haben ihn getötet!«
Dr. Albrecht Voigt

25. bis 26. September

Beziehung(sweise)
4-modulige Seminarreihe
Dr. Bettina-Sophia Karwath
Diakon Thomas Schrollinger

OKTOBER 2019

22. Oktober oder 23. Oktober

»Gott ist tot! Gott bleibt tot!
Und wir haben ihn getötet!«
Dr. Albrecht Voigt

24. Oktober

Informationen rund um
das Arbeitsrecht
OR Rainer Kastl
Danuta Waldau

NOVEMBER 2019

5. November

Seelsorge durch Gespräch
und Kommunikation
Pfr. Stephan Neufanger

6. November

Burnout
Pfarrvikar
Dr. med. Franz Xaver Großmann

12. bis 14. November

WIRKLICH – Priester sein
4-modulige Seminarreihe
Ruth Seubert
Dr. Bettina-Sophia Karwath

26. November

Gewissensbildung
Prof. Dr. Stephan E. Müller

DEZEMBER 2019

4. bis 5. Dezember

Wenn Helfen müde und
einsam macht
Dr. psych. Stefan Dobiasch

10. bis 12. Dezember

WIRKLICH – Priester sein
4-modulige Seminarreihe
Ruth Seubert
Dr. Bettina-Sophia Karwath



Burnout

Pr/D/PR/GR/RL

Was tun, bevor es zu spät ist?

Obwohl das Burnout-Syndrom (dt. Ausgebranntsein) in den Medien und im Berufsleben inzwischen große Beachtung findet, gibt es keine einheitliche Definition.

Wissenschaftliche Annäherungen an das Thema zeigen, dass es mehr Übereinstimmungen mit depressiven Erkrankungen gibt als mit dem Bereich Arbeitszufriedenheit.

Ab den 1970er Jahren gab es in den USA zum Burnout Veröffentlichungen, so 1974 von dem New Yorker Psychotherapeuten H. Freudenberger unter dem Titel »staff burn out«.

Als Betroffene fand man vor allem Menschen in Berufen, die mit Menschen in emotional belastender Situation arbeiten, also Pflegekräfte, Ärzte, Psychologen; heute sind es zunehmend auch Lehrer, Seelsorger und Manager.

Was sind die Ursachen, Symptome und welche Möglichkeiten zur Prävention gibt es, bevor die »totale Erschöpfung« eintritt?

Termine zur Auswahl

Samstag, 9. Februar

Freitag, 5. April

Dienstag, 7. Mai

Mittwoch, 6. November

jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Referent

Dr. med. Franz Xaver Großmann

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

28. Januar 2019 für 9. Februar 2019

22. März 2019 für 5. April 2019

25. April 2019 für 7. Mai 2019

25. Oktober 2019 für 6. November 2019

Spiritualität und konstruktive Konfliktklärung

Pr/D/PR/GR/RL

Konflikte fordern uns heraus. Sie bieten eine enorme Chance zu gemeinsamer Reife und Weisheit. Das Problem: Konflikte werden oft nicht angemessen adressiert, eine wirklich klärende Konfrontation wird häufig vermieden – manchmal aus uneingestandener Furcht, manchmal aufgrund eines falsch verstandenen Harmoniebedürfnisses, manchmal mit spirituell anmutenden Scheinbegründungen. Ungeklärte Konflikte lösen sich jedoch nicht in Luft auf, sondern führen zu einer (offenen oder verdeckten) Eskalation, sie erzeugen Aggression, Verbitterung, Blockaden und abstumpfende Resignation. Auf die richtigen Dialogtechniken kommt es an. Dann lassen sich die Chancen nutzen, um uns noch ehrlicher und authentischer zu machen und – durch eine konstruktive Konfliktklärung – unsere Verbundenheit zu erneuern und zu stärken.

Referent

Dr. psych. Stefan Dobiasch

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

7. Februar 2019

Termine zur Auswahl

Dienstag, 19. Februar oder

Mittwoch, 20. Februar

jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Orientierungsseminar Haus Werdenfels/Schloss Hirschberg Wo bleibt der Innere Mensch?

Pr/D/PR/GR/RL

Orientierungsseminar für die zertifizierte Weiterbildung in der tf TZI/IR

Die Arbeit läuft, der Alltag gestaltet sich wie gewohnt. Eigentlich scheint alles in Ordnung. Und doch schleicht sich ein inneres Gefühl der Erschöpfung, der Langeweile oder der Überdrüssigkeit ein.

Vielfach liegt dies daran, dass einfach die Frage nach dem, was uns zuinnerst ausmacht, nicht beantwortet ist. Die Bedürfnisse der Seele nach Innerlichkeit und Individualität, nach Beziehung und Vertrauen kommen zu kurz.

Das Seminar gibt einen Einblick in die tiefenpsychologisch fundierte Pädagogik der tf TZI. Sie fördert Werteorientierung und Sinnfindung im Glauben an Gott und an den Menschen. Psychologisch-methodische Arbeit und theologisch-pastorale Reflexion wechseln ab.

Dieses Orientierungsseminar kann als »Schnupperkurs« für die Weiterbildung in der tf TZI/IR angerechnet werden, die nach insgesamt 6 Einheiten 2020 endet.

Genauere Ausschreibung und Termine können angefordert werden.

Kursleitung, Institut Simone Weil

Frau Dr. theol. Bettina-Sophia Karwath
Frau Dr. med. Gabriele Müller, Frankfurt/Main
Frau Claudia Höhendinger, StR. Straubing

Anmeldung

anmeldung@haus-werdenfels.de
Anmeldeschluss bitte in Werdenfels erfragen
Haus Werdenfels
Waldweg 15 · 93152 Nittendorf

Anmeldeschluss für 22. Februar bis 24. Februar
10. Februar 2019

Termine zur Auswahl

18. bis 20. Januar 2019

Haus Werdenfels
Beginn Freitag, 18.00 Uhr
Ende Sonntag, 13.00 Uhr

22. bis 24. Februar 2019

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Beginn Freitag, 17.00 Uhr
Ende Sonntag, 13.00 Uhr

12. bis 14. Juli 2019

Haus Werdenfels
Beginn Freitag, 18.00 Uhr
Ende Sonntag, 13.00 Uhr

Wenn Helfen müde und einsam macht

Pr/D/PR/GR/RL

Herausforderungen in der Seelsorge und für die Seelsorger.

Das Bedürfnis nach körperlicher, emotionaler Nähe und sozialer Einbindung ist für uns Menschen von existenzieller Bedeutung. Immer wieder einmal auftretende Gefühle der Einsamkeit sind ein normaler Bestandteil des menschlichen Lebens. Meist sind sie ein Warnsignal, um uns vor schmerzlicher Isolation zu bewahren. Sie bringen uns dazu, soziale Kontakte zu suchen, zu verstärken oder zu erneuern. Manchmal sind die Lebensumstände jedoch schwieriger. Die anhaltende Erfahrung von Einsamkeit beeinträchtigt das Denken, die Willenskraft und die Fähigkeit zur emotionalen Selbstregulation – mit schwerwiegenden, körperlichen und seelischen Auswirkungen. Ein Teufelskreis entsteht, der die Fähigkeit, erfüllende, soziale Kontakte einzugehen, zunehmend blockiert. Erst wenn die selbstverstärkenden Mechanismen der Einsamkeit verstanden werden, lässt sie sich überwinden, lässt sich Heilung, neue Freude und Hoffnung finden.

Referent

Dr. psych. Stefan Dobiasch

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

22. Februar 2019 für 7. März 2019

22. November 2019 für 4. Dezember 2019

Terminblöcke zur Auswahl

Donnerstag, 7. März bis

Beginn 14.30 Uhr

Freitag, 8. März oder

Ende 16.30 Uhr

Mittwoch, 4. Dezember bis

Beginn 14.30 Uhr

Donnerstag, 5. Dezember

Ende 16.30 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

»Der Seele Heimat ist der Sinn« Elisabeth Lukas

Pr/D/PR/GR/RL

Impulse aus der Logotherapie zu einem wert- und sinngeleiteten Handeln

Die Logotherapie ist eine wert- und sinnzentrierte Form der Psychotherapie, deren Grundlagen unter anderem in Pädagogik, Medizin und Wirtschaft Anwendung finden. Sie wurde von dem österreichischen Arzt und Philosophen Viktor E. Frankl (1905-1997) begründet. Logotherapie sieht den Menschen als »ein Wesen auf der Suche nach Sinn« (Frankl). Wird dieser »Wille zum Sinn« dauerhaft frustriert, stellt sich ein inneres Unwohlsein ein, das bis zur seelischen Erkrankung führen kann. Wie aber kann in konkreten Situationen Sinn im Spannungsfeld zwischen Freiheit und gegebenen Umständen gefunden und verwirklicht werden? Die Fortbildung möchte Einblick geben in die Grundzüge der Logotherapie Viktor Franks und Impulse setzen, eigene sinnvolle Einstellungs- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Referentin

Kathrin Rességuier

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

12. April 2019 für 24. April 2019

27. Mai 2019 für 8. Juni 2019

Terminblöcke zur Auswahl

Mittwoch, 24. April bis

Beginn 17.00 Uhr

Donnerstag, 25. April

Ende 17.00 Uhr

oder

Samstag, 8. Juni

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

Leiblichkeit als Essential des menschlichen Daseins Pr/D/PR/GR/RL
oder »Wisst Ihr nicht, dass Euer Leib der Tempel
des Heiligen Geistes ist, der in Euch wohnt« (1.Kor.6,19)

In der Fortbildung geht es um die geistig-religiöse Dimension des Leibes als Ort der Offenbarung. Die zwei Tage bieten eine prozesshaft orientierte Annäherung »in der Berufung eines jeden, einer jeden Getauften zur Heiligkeit – und damit in der Berufung zur Übernahme der Gastfreundschaft des Menschgewordenen im eigenen Lebensstil bzw. im ›Sich-Durchlässig-machen‹ auf dieses christologische Umsonst hin.«

Referentin

Kirsten Klotz

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

18. April 2019 für 2. Mai 2019
19. Juli 2019 für 2. August 2019

Terminblöcke zur Auswahl

Donnerstag, 2. Mai bis

Beginn 14.30 Uhr

Freitag, 3. Mai oder

Ende 16.30 Uhr

Freitag, 2. August bis

Beginn 14.30 Uhr

Samstag, 3. August

Ende 16.30 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

Schmerz – ein ganzheitliches existentielles Ereignis Pr/D/PR/GR/RL
Frei sein im Schmerz. Wie können die eigenen Ressourcen entdeckt werden?

Schmerz hat eine körperliche, aber auch psychische, soziale und spirituelle Dimension. Erkenntnisse aus der Schmerzforschung geben uns ein Verständnis über die Entstehung, Wahrnehmung und Behandlung von Schmerzen. Welche Vorerfahrungen und Einstellungen der betroffenen Personen und der Umgebung sind hilfreich, welche hinderlich im Umgang mit Schmerzen? Wie können die eigenen Ressourcen entdeckt werden? Wir lernen einen neuen Blick auf den Schmerz zu entwickeln. Frei sein im Schmerz – geht das?

Das Seminar richtet sich an Personen in der pastoralen Arbeit und an Betroffene.

Referentin

Dr. med. Gabriele Müller

Termin

Dienstag, 11. Juni

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

29. Mai 2019

Suchtgefährdung, Selbstfürsorge und Fürsorgepflicht

Pr/D/PR/GR/RL

Suchtgefährdung betrifft kirchliche und weltliche Institutionen sowie deren Mitarbeiter gleichermaßen. Das Problem besteht regelmäßig darin, diese Gefährdung erst einmal zu erkennen und wahrhaben zu wollen. Gerade für Verantwortungsträger stellt sich die Frage, wie sich – im Rahmen von Selbstfürsorge und Fürsorgepflicht – eine wirkungsvolle Prävention und Intervention bewerkstelligen lässt. Weil es unangenehm und schwierig ist, die Sorge zum Ausdruck zu bringen, dass eine Suchtgefährdung oder gar Suchterkrankung vorliegen könnte, oder aus falsch verstandener Solidarität, werden solche Gespräche lange vermieden. Zu lange. Die Zahlen sprechen für sich: »9,5 Mio. Menschen in Deutschland konsumieren Alkohol in gesundheitlich riskanter Form. Durchschnittlich werden pro Kopf der Bevölkerung jährlich zehn Liter reinen Alkohols konsumiert. Etwa 1,3 Mio. Menschen gelten als alkoholabhängig. Nur etwa 10 Prozent unterziehen sich einer Therapie – oft erst viel zu spät nach 10 bis 15 Jahren einer Abhängigkeit. Jedes Jahr sterben in Deutschland rund 20.000 Menschen an den direkten und indirekten Folgen ihres Alkoholmissbrauchs. Die volkswirtschaftlichen Kosten belaufen sich auf 26,7 Milliarden Euro, davon sind allein 7,4 Milliarden direkte Kosten für das Gesundheitssystem.« (Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, 2018:

<https://www.drogenbeauftragte.de/themen/suchtstoffe-und-abhaengigkeiten/alkohol/situation-in-deutschland.html>)

Referent

Dr. psych. Stefan Dobiasch

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

7. Juni 2019

Termine zur Auswahl

Freitag, 21. Juni

von 9.00 bis 17.00 Uhr

oder

Samstag, 22. Juni

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

Fastenkurs

Pr/D/PR/GR/RL

Auf die Stimme unserer Seele hören

durch Heilfasten nach Anweisung der hl. Hildegard von Bingen, und Selbstbesinnung durch die Erstellung eines persönlichen Mandala nach C.G. Jung.

Dieser Kurs will aufmerksam machen auf den »Inneren Lehrer«, d.h. auf das persönliche tiefe Wissen um Sinn und Sinnfindungswege in der bisherigen Lebensgeschichte.

Die hl. Hildegard von Bingen, (gest. 1098) ist uns als christliche Mystikerin bekannt, denn sie war in besonderer Weise erfüllt von der Weisheit und Schönheit Gottes in der Natur und besonders in der Seele des Menschen.

Wir richten uns in diesem Kurs nach ihrem Wort: Wir müssen auf die Stimme unserer Seele hören, wenn wir gesund bleiben wollen.

Sowohl das reinigende Fasten wie auch die bildliche Gestaltung eines persönlichen »Mandala« (aus dem Sanskrit: »Das Ganze«) dienen unserer leiblichen, psychischen und geistigen Gesundheit und insbesondere dem Hören auf die »Stimme unserer Seele«. Dazu hat C.G. Jung als Psychotherapeut, Arzt und Seelenforscher erfahren, dass gerade Menschen in der Krise besonders hellichtig sind für das Wesentliche in ihrem Leben.

Die Kenntnis für das Wesentliche gleicht nach christlicher Überzeugung immer einer Erleuchtung durch den Heiligen Geist.

Referentinnen

Ruth Seubert
Theresia-Maria Pfitzner
Heidrun Fischer

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

17.07.2019

Seelsorge durch Gespräch und Kommunikation

Pr/D/PR/GR/RL

Gespräch und Kommunikation sind wesentliche Bereiche seelsorgerlichen Wirkens. Nicht nur in Notsituationen sind Seelsorger als Gesprächspartner gesucht und angefragt. Manchmal erfährt man als Seelsorger erst nach längerer Zeit, dass ein Gespräch oder eine kurze Bemerkung in einer bestimmten Situation auf einen Menschen sehr ermutigend und seine Seele bestärkend gewirkt hat. Andererseits kann ein ungünstiges Wort zur falschen Zeit genau das Gegenteil bewirken. Was und wie in der Seelsorge geredet und kommuniziert wird, kann also entscheidend sein für den seelsorgerlichen »Erfolg«.

Für Seelsorger/innen ist es daher wichtig, darüber zu reflektieren, worauf es bei Gesprächen und anderen Formen der Kommunikation in der Seelsorge ankommt.

In dieser Fortbildungseinheit werden grundlegende Themen zu Seelsorge allgemein sowie zu Gespräch und Kommunikation in der Seelsorge thematisiert und reflektiert.

Referent

Pfr. Neufanger, Dipl.-Theol.

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

24. Oktober 2019

Termin

Dienstag, 05.11.2019
von 9.00 bis 17.00 Uhr



Angebot auch für Ehrenamtliche

Verleiblichtes Wort

Pr/D/PR/GR/RL

Einführung in die Theorie und Praxis des ganzheitlichen Rezitierens von Bibeltexten nach Marcel Jousse SJ (1886-1961) und Einübung von kurzen Bibelrezitativen.

Unsere Zivilisation und unsere Kultur haben sich derart an den schriftlichen Austausch und an die schriftliche Bewahrung von Wissen gewöhnt, dass die mündliche Weitergabe des Wortes Gottes darin keinen Platz mehr zu haben scheint. »Der christliche Glaube ist jedoch nicht eine Buchreligion. Das Christentum ist die Religion des Wortes Gottes, nicht eines schriftlichen stummen Wortes, sondern des menschengewordenen, lebendigen Wortes.« (Bernhard von Clairvaux, hom. miss. 4,11)

Beim gemeinsamen Erlernen von Bibelversen auf ganzheitliche Weise entdecken wir eine neue Umgangsform mit dem Wort Gottes, das in uns Fleisch werden will und uns ganz erfüllen und bewegen will.

Referentin

Clara-Elisabeth Vasseur
Diplomphilosophin, Schülerin von Marcel Jousse

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

7. Januar 2019 für 19. Januar 2019
10. Mai 2019 für 24. Mai 2019

Termin

Samstag, 19. Januar

von 9.00 bis 17.00 Uhr

oder

Freitag, 24. Mai

von 9.00 bis 17.00 Uhr

»Warum?« – Gott und das Leid des Menschen

Pr/D/PR/GR/RL

»Nach dem ›Jahrhundert der Wölfe‹ mit den unzähligen Opfern des Nationalsozialismus und Kommunismus, letztlich in jedem abgründigen Leiden des Menschen drängen sich die Fragen nach Gottes Gerechtigkeit, Allmacht und Güte – der Theodizee in bedrängender Intensität auf.«
Könnte es sein, dass die große Kultur der (An-)Klage eine Artikulation der Hoffnung wider alle Hoffnungslosigkeit ist und der fast als ›wahnwitzig‹ zu bezeichnende Optimismus des Christentums tatsächlich glaubwürdig ist? Die Ausführungen zur Spiritualität der Klage werden mit Hörbeispielen aus der höchst aufschlussreichen Vertonungsgeschichte der Klagelieder veranschaulicht, denn wenn »die Musik auch nicht antwortet, spendet sie der Trauer über die Stummheit doch den Trost des Klanges, in dem das Geheimnis tönend verschlossen ist« (Ernst Krenek).

Referent

Dr. phil. Albrecht Voigt

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

22. Februar 2019

Termine zur Auswahl

Freitag, 8. März

von 9.00 bis 17.00 Uhr

oder

Samstag, 9. März

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

Der dreizehnte Apostel – Marcel Jousse SJ

Pr/D/PR/GR/RL

Forscher, Professor, Pädagoge, Priester und Ordensmann

Marcel Jousse SJ (1886-1961) hat ein reiches geistiges Erbe hinterlassen, das es verdient, wieder entdeckt zu werden. Im Mittelpunkt seiner Forschung stand der lebendige Mensch. Wenn auch seine Werke bisher nicht ins Deutsche übersetzt worden sind, lässt sich dennoch eine ununterbrochene Rezeption seines Denkens im deutschsprachigen Raum nachzeichnen. Jousse wird nie müde, daran zu erinnern, dass der Mensch »mit seinem ganzen Leib« denkt und vor allem durch Nachahmung lernt.

Bei diesem Seminar lesen wir gemeinsam Originaltexte von Jousse in deutscher Übersetzung. Wir entdecken, wie seine Anthropologie uns eine ganzheitliche Sicht auf den Menschen vermittelt und zugleich einen neuen Blick auf vertraute und bekannte biblische Texte ermöglicht. Ansatzweise erlernen wir einfache Bibelrezitative, um die praktische Dimension des Ansatzes von Jousse nicht außer Acht zu lassen.

Referentin

Clara-Elisabeth Vasseur

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

22. Februar 2019

Termin

Freitag, 8. März

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

Das Vater Unser nach Marcel Jousse SJ (1886-1961)

Pr/D/PR/GR/RL

Marcel Jousse SJ (1886-1961) komponierte seine Bibelrezitative zusammen mit einer französischen Musikerin anhand von Melodien, die Gustaf Dalman (1855-1941), Professor für Altes Testament und Palästinawissenschaft in Greifswald, in Palästina gesammelt hatte.

Die orientalisch gefärbte Melodie ist einzigartig. Wir verbringen Zeit, das Vater Unser und einen zu diesem Gebet passenden Psalm in deutscher Sprache mit Wiegeschritt, Text, Melodie und Gesten einzuüben. Wir erfahren dabei wie Tradition in einer mündlichen Kultur weitergegeben wurde. Eine Einführung zum Leben und Werk von Marcel Jousse runden den Tag ab.

Referentinnen

Clara-Elisabeth Vasseur

Lydia Tyrakowski-Cebulla

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

25. Februar 2019

Termin

Samstag, 9. März

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Gewissensbildung – ein lebenslanger Prozess

Pr/D/PR/GR/RL

Das Gewissen gehört zu dem, was in der Hl. Schrift »Herz« genannt wird. Es ist Quelle und Regulator personal-sozialer Reifung. Es vermag zum Garanten unserer Freiheit zu werden. Freilich ist es leicht irritierbar und kann auch irren. Das Gewissen unterstützt uns um so besser bei unseren Entscheidungen, je mehr es lebenslang weiterentwickelt und vertieft wird. Damit sind die Themen für den Weiterbildungstag angedeutet: Es geht um die Fragen: was das Gewissen ist, wodurch es irritiert werden kann, wie es sich weiterentfaltet zu fortschreitender Ermöglichung unserer Selbständigkeit und Beziehungsfähigkeit.

Referent

Prof. Dr. Stephan E. Müller

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

7. März 2019 für 19. März 2019 · 26. April 2019 für 8. Mai 2019
24. Mai 2019 für 5. Juni 2019 · 14. November 2019 für 26. November 2019

Termine zur Auswahl

Dienstag, 19. März

Nur für Priester und Diakone

Mittwoch, 8. Mai

Mittwoch, 5. Juni

Nur für Priester und Diakone

Dienstag, 26. November

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Die Geschichte der Kirche – eine Erfolgsgeschichte? Ist Apologetik noch zeitgemäß?

Pr/D

Die katholische Kirche ist eine der ältesten bestehenden Institutionen der Welt. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich eine Geschichte von Licht und Schatten entwickelt. Die Historie wird in unserer Zeit zunehmend als belastend erfahren. Anhand von ausgewählten Beispielen aus der Kirchengeschichte sollen so manche »schwarze Legenden« aus der Kirchengeschichte einer kritischen Relecture unterzogen werden. Dieses Angebot richtet sich an alle, die sich – trotz manchen menschlichen Versagens – der Kirche verbunden wissen und sprachfähig sein wollen bei historischen und zeitgenössischen kritischen Anfragen an die Kirche.

Referent

Domvikar Dr. Thomas Stübinger

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

29. März 2019

Termin

Donnerstag, 11. April

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Himmliche Aussichten

Pr/D/PR/GR/RL

Die Johannesapokalypse entdecken. Kurskurs

Das letzte Buch der Bibel lenkt den Blick des Lesers über die Wirren und Bedrängnisse dieser Welt hinaus. Johannes der Seher wird zu Beginn des Buches (Offb 4,1) durch eine geöffnete Tür in den Himmel eingelassen und nimmt an der Perspektive Gottes auf eine Welt von Gewalt und Verfolgung der Christen durch die reichsrömische Obrigkeit teil. Die Offenbarung thematisiert als Mahn- und Trostbuch Fragen, die wir auch heute noch stellen: Warum lässt Gott die Verfolgung der Christen zu? Wie lange noch wird die Bedrängnis dauern? Wird es auch für die Opfer Gerechtigkeit geben? Wie wird die nach menschlicher Wahrnehmung durch die Geschichte taumelnde Welt am Ende heil?

Der Kurs lädt ein, an der »himmlischen Aussicht« des Johannes teilzunehmen.

Referentin

Sr. Dr. Dr. Igna Kramp CJ

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

29. März 2019

Termin

Donnerstag, 11. April bis

Beginn 14.30 Uhr

Freitag, 12. April

Ende 16.30 Uhr

Angebot auch für Ehrenamtliche

Aus Liebe will mein Heyland sterben

Pr/D/PR/GR/RL

Bachs Matthäus-Passion: musikhistorische und geistliche Zugänge

Die Erzählung vom Leiden und Sterben Jesu Christi ist in der heutigen Öffentlichkeit nicht nur über die Gottesdienste der Karwoche oder private Bibellektüre, sondern auch in den regelmäßigen Aufführungen großangelegter Musikwerke gegenwärtig. Für viele Hörer treten solche Aufführungen an die Stelle der Gottesdienste und werden zu einem eigenen Medium religiöser Erfahrung. Wenn dabei die Passionen Johann Sebastian Bachs trotz aller Wiederentdeckungen der letzten Jahrzehnte ihre Ausnahmestellung innerhalb des musizierten Repertoires behaupten, bieten sie – mit dem evidenten Vorrang der Matthäus-Passion – einen sinnvollen Ausgangspunkt, um nach den theologisch-gedanklichen Voraussetzungen dieser Kompositionen zu fragen. Dann werden auch die Unterschiede zum heutigen Umgang mit der Leidensgeschichte Christi sichtbar.

Referent

Prof. Gerhard Poppe

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

29. März 2019

Termin

Freitag, 12. April bis

Beginn 17.00 Uhr

Sonntag, 14. April

Ende 13.00 Uhr

Von heiligen Zeiten, von heiligen Zeichen

Sei es der Kurzurlaub nach Ostern, sei es die lang ersehnt-heilige Urlaubszeit oder zumindest der arbeitsfreie Sonntag: Im Zeitalter der Beschleunigung sehnt sich jeder Mensch nach diesen (Aus-)Zeiten. So sehr wir auf diese besonderen Zeiten unser Augenmerk richten, so sehr können im Alltag Zeiten (und Zeichen) in dieser Beschleunigung als scheinbare Banalitäten untergehen. Ziel ist es, diese Alltäglichkeit zu durchdenken und damit den Schein der Selbstverständlichkeit zu durchdringen und so scheinbar verlorene (heilige) Sinntiefen (u.a. mit Texten von Romano Guardini) neu zu entdecken.

Referent

Dr. Albrecht Voigt

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

12. April 2019

Termin

Freitag, 26. April bis

Beginn 17.00 Uhr

Samstag, 27. April

Ende 17.00 Uhr

Informationen rund um das Arbeitsrecht

Der Beruf des Pfarrers bringt nicht nur seelsorgliche Aufgaben mit sich, sondern auch Rechte und Pflichten von Verwaltung und Arbeitsrecht. Dabei entstehen in der pastoralen Praxis Fragen, die z.B. Kirchenstiftungen, Kirchenverwaltungsaufgaben oder Arbeitsverträge betreffen.

Es ergeht herzliche Einladung zu einem Informationsnachmittag an zwei Auswahlterminen.

Referent/Referentin

OR Rainer Kastl

Danuta Waldau

HA I Zentralverwaltung BO Diözese Eichstätt

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

8. Mai 2019 für 20. Mai 2019

11. Oktober 2019 für 24. Oktober 2019

Termine zur Auswahl

Montag, 20. Mai oder

Donnerstag, 24. Oktober

Beginn jeweils um 14.30 Uhr
(Kaffee)

Ende jeweils nach dem Abendessen (18.00 Uhr)

»Gott ist tot! Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet!« Pr/D/PR/GR/RL
Friedrich Nietzsche: Atheist oder radikaler Gottsucher?

»Mit dem radikalen Gegensatz zwischen Dionysos und dem gekreuzigten Christus skizziert Nietzsche mit geniehafter Sprache die philosophisch-theologischen Entwicklungen der (Post-)Moderne.

In heutiger Zeit, wo Menschen scheinbar in keiner Weise Gott vermissen, Kirchgang, Theologiestudium und priesterliche Berufung als exotische »Auslaufmodelle« gesehen werden, gilt es, sich dieser Weichenstellungen zu vergewissern. So soll u.a. mit Texten Romano Guardinis und Joseph Ratzingers gefragt werden: Wie »gelingen« (anthropologische und liturgische) Gotteserfahrungen, gerade weil ER am stärksten gegenwärtig sein kann, wo er schmerzlich vermisst wird?«
Vortrag/Textlektüre/Gespräch

Referent

Dr. Albrecht Voigt

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

30. August 2019 für 13. September 2019
10. Oktober 2019 für 22. Oktober 2019
sowie 23. Oktober 2019

Termine zur Auswahl

Freitag, 13. September bis
Beginn 17.00 Uhr

Samstag, 14. September
Ende 17.00 Uhr

oder **Dienstag, 22. Oktober**
von 9.00 bis 17.00 Uhr

oder **Mittwoch, 23. Oktober**
von 9.00 bis 17.00 Uhr



GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Angebot nur für Priester

»Entfache die Gnade Gottes wieder« (2Tim 1,6)

Priestersein in den Herausforderungen unserer Zeit

Dieses Angebot richtet sich an Priester, die sich angesichts des Wandels des priesterlichen Dienstes – praktisch und theologisch – neue Orientierung erhoffen. Der theologische und zugleich spirituelle Austausch eignet sich für Priester aller Altersgruppen, besonders aber für jene, die sich eine Stärkung und Selbstvergewisserung in ihrem Priestertum wünschen bzw. ein Priesterjubiläum feiern.

Referent

Domvikar Dr. Thomas Stübinger

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

10. Januar 2019

Termine zur Auswahl

Dienstag, 22. Januar

von 9.00 bis 17.00 Uhr

oder

Donnerstag, 24. Januar

von 9.00 bis 17.00 Uhr

Angebot nur für Priester

WIRKLICH Priester sein

4-modulige Seminarreihe

Unentdeckte Chancen des sakramentalen Amtes

Der Dienst von Pfarrern und priesterlichen Mitarbeitern hat sich im vergangenen Jahrzehnt auch in unserer Diözese Eichstätt rasant verändert. Viele Verwaltungs- und Organisationsaufgaben sind zu bewältigen, mehrere Pfarreien und Kirchorte zu versorgen. Oftmals treten dafür seelsorgliche Dienste in den Hintergrund. Zudem stößt die Priesterberufung gesellschaftlich immer mehr auf Kritik und Unverständnis. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Seminarreihe will den Beruf des Pfarrers in den Blick nehmen im Zusammenhang mit aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Die sakramentale Dimension des priesterlichen Dienstamtes sowie das Leben im Volk Gottes sollen dabei gemeinsam besprochen und reflektiert werden. Es geht darum, die eigene Person als zugleich geistliche und menschliche Wirklichkeit unter neuen Perspektiven zu erfahren und kennen zu lernen. Und es geht darum, im Kontakt miteinander die ureigenen Spuren der Priesterberufung wieder zu finden und weiter zu entwickeln.

Modul 1 Dienstag, 12. Februar
bis Donnerstag, 14. Februar

Modul 2 Mittwoch, 8. Mai
bis Freitag, 10. Mai

Modul 3 Dienstag, 12. November
bis Donnerstag, 14. November

Modul 4 Dienstag, 10. Dezember
bis Donnerstag, 12. Dezember

Beginn jeweils 10.00 Uhr
Ende jeweils 16.30 Uhr

Referentinnen

Ruth Seubert

Dr. Bettina-Sophia Karwath

Teilnahme nur für alle vier Module möglich

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldeschluss

31. Januar 2019

Beziehung(sweise): Pastoralteam

Pr/D/PR/GR/RL

4-modulige Seminarreihe

Die Herausforderung der Teamarbeit für Hauptamtliche in der Kirche

Die Strukturreform unserer Diözese bringt neue Themen und Herausforderungen mit sich. Zukünftig wird die Arbeit von pastoral Hauptamtlichen mehr von Teams getragen werden als es zuvor notwendig war.

Teamarbeit ist zu einem großen Teil auch Beziehungsarbeit! Dies bedarf gerade deswegen einer professionellen Schulung der personalen Kräfte im Team. Leistungsbereitschaft und hohes Engagement der einzelnen Mitarbeiter, Anforderung und Organisation der Arbeit, Konkurrenz untereinander, Unklarheiten im Rollenverständnis – all diese Themen wollen im Berufsalltag bewältigt werden. Dafür können individuelle und gemeinsame Ressourcen geweckt und aktiviert werden.

Die Seminarreihe will helfen, einen Blick zu gewinnen für die Chancen und den Sinn von Teamarbeit. Dabei geht es um grundlegende Erfahrungen aus der Organisationsentwicklung, um psychologisch-therapeutische Einsichten und Hilfestellungen und um die konkrete theologisch-spirituelle Sinndeutung des Teamgeschehens vor Ort. Denn sowohl für die professionelle Arbeit in der Pastoral wie für kirchliches Leben insgesamt gilt:

nur im Für- und Miteinander unseres Lebens wird Glaube sichtbar in seiner ganzen Fülle.

Referententeam

Dr. Bettina-Sophia Karwath
Diakon Thomas Schrollinger

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Teilnahme nur für Gesamtteams und für alle vier Module möglich.

Anmeldeschluss

1. Februar 2019

Seminarreihe

Modul 1 Mittwoch, 13. Februar
bis Donnerstag, 14. Februar

Modul 2 Mittwoch, 3. April
bis Donnerstag, 4. April

Modul 3 Mittwoch, 26. Juni
bis Donnerstag, 27. Juni

Modul 4 Mittwoch, 25. September
bis Donnerstag, 26. September

Beginn jeweils am Mittwoch um 14.30 Uhr
Ende jeweils am Donnerstag um 16.30 Uhr

Talk im Turm

Auch im Jahr 2019 lädt Bischof Gregor Maria Hanke OSB alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral zu einem Austausch und Gespräch ein.

Ziel dieses Treffens ist es, die Belange und Anliegen der unterschiedlichen pastoralen Berufsgruppen zu thematisieren und miteinander auszutauschen. Grundlage ist ein Meinungsaustausch verbunden mit Erfahrungswissen aus der eigenen praktischen Arbeit.

Das Gespräch wird durch Gebet und von geistlichen Impulsen eingerahmt.

Ablauf

- » Beginn mit Stehkafee
- » Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- » Vesper und bischöflicher Segen

Anmeldung

Bis Dienstag vor dem jeweiligen Termin in der Hauptabteilung II: Personalkammer für die Pastoral
Abteilung 3: Fort- und Weiterbildung Pastorales Personal

Sekretariat im Tagungshaus Schloss Hirschberg · Sigrid Leidl

Telefon 08461 6421-590

E-Mail fortbildung@bistum-eichstaett.de

Termine

Sonntag, 3. Februar

Pastoralassistentinnen/Pastoralassistenten
Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten

Sonntag, 17. März

Priester und Diakone

Sonntag, 31. März

Gemeindeassistentinnen/Gemeindeassistenten,
Gemeindereferentinnen/Gemeindereferenten,
Religionslehrerinnen/Religionslehrer

Sonntag, 7. April

Priester und Diakone

jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Südturm

Kontaktstudium für alle pastoralen Mitarbeiter/innen

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Anmeldung
in der Personalkammer

Termine zur Auswahl

Mittwoch, 30. Oktober

oder

Dienstag, 5. Novmeber

Tag der pastoralen Mitarbeiter/innen in der Willibaldswoche

Referent

Hwst. H. Weihbischof Dr. Michael Gerber, Erzdiözese Freiburg

Thema

Pastoral am Puls

Ort

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Weitere Informationen unter
www.willibaldswoche.de



Termin

Montag, 8. Juli



Ein Ruhetag im Schloss

»Wirklich, der Herr ist an diesem Ort und ich wusste es nicht.« Gen 28,16

Der »Ruhetag im Schloss« ist eine Einladung, sich selbst ein außergewöhnliches Geschenk zu machen – für einen Tag aus der Geschäftigkeit des Alltags heraustrreten und den Blick auf das eigene Leben neu ausrichten!

Die Anreise ist bei den zweitägigen Terminen bereits am Freitagabend, um sich einstimmen zu können und zur Ruhe zu kommen. Der Samstag ist gedacht als Tag der Einkehr, der von Impulsen zur Geschichte des Ortes und seinen christlich-spirituellen Wurzeln geprägt ist. Die landschaftliche Umgebung und die sakralen Räume des Hauses laden ein, sich zusammen mit anderen auf die Suche nach sich selbst und nach Gott zu machen. Zeiten in der gemeinsamen Runde und Zeiten zum Alleinsein wechseln einander ab.

Leitung

Gabriele Rohrbach

Mitarbeiterin für geistliche Angebote im Tagungshaus Schloss Hirschberg

Termine zur Auswahl

- 11. bis 12. Januar
- 8. bis 9. Februar · 8. bis 9. März
- 12. bis 13. April · 3. bis 4. Mai
- 7. bis 8. Juni · 13. Juli
- 13. bis 14. September
- 12. Oktober · 9. November
- 6. bis 7. Dezember

Kosten

2 Tage: 77,50 € inkl. Übernachtung und Vollpension, Beginn 18.00 Uhr mit dem Abendessen, Ende am Folgetag 17.00 Uhr

1 Tag: 29,10 € inkl. Begrüßungskaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Beginn 9.30 Uhr, Ende 18.00 Uhr

Anmeldung

bis 12 Tage vor dem jeweiligen Termin
Sekretariat Sigrid Leidl
Abteilung Fort- und Weiterbildung Pastorales Personal
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries
Telefon 08461 6421-590
E-Mail fortbildung@bistum-eichstaett.de

Einführung in das Kontemplative Beten

Das Kontemplative Gebet ist eine christliche Meditationsform.

Diese Gebetsweise lädt ein, schweigend und hörend vor Gott zu sein, in seiner Gegenwart zu verweilen. Eine ruhige Sitzhaltung, der Rhythmus des Atems und das innere Beten des Namens Jesu leiten uns.

Leitung

Gabriele Rohrbach

Mitarbeiterin für geistliche Angebote im Tagungshaus Schloss Hirschberg

Hauptabteilung II: Personalkammer für die Pastoral

Abteilung 3: Fort- und Weiterbildung Pastorales Personal

Hirschberg 70 · 92339 Beilngries

Telefon 08461 6421-590

E-Mail fortbildung@bistum-eichstaett.de

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg

Südturm, Raum T1.33

Die Teilnahme ist kostenlos, wird aber an allen 7 Abenden und bei der täglichen Praxis daheim (ca. 30 Min.) vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bequeme und warme Kleidung wird empfohlen.

Termine

6. März · 13. März · 20. März
27. März · 3. April · 10. April
17. April

jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr
vorab besteht um 18.45 Uhr
die Möglichkeit zur Mitfeier der
Eucharistie in der Marienkapelle

Kontemplationswoche im Tagungshaus Schloss Hirschberg

Unsere letzte und tiefste Identität ist noch verborgen und schlummert tief in uns. Wir suchen sie und haben schon jetzt eine Ahnung davon. Herzlich willkommen zu fünf stillen Tagen mit der Einführung in das schweigende Gebet!

Eingeladen sind pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle anderen am Herzensgebet Interessierten.

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg, Hirschberg 70, 92339 Beilngries

Leitung

Gabriele Rohrbach

Kosten

318,15 € inkl. Übernachtung und Vollpension

Gestaltung: Schweigekurs; Kontemplation; Impulstexte; achtsames Gehen; Leibspürübungen; Zeit für Spaziergänge in der Natur; Möglichkeit zu Einzelgesprächen und zur Mitfeier der Liturgie.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Persönliche Anmeldung telefonisch erbeten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme und warme Kleidung wird empfohlen.

Anmeldung

bis 5. Juni 2019

Gabriele Rohrbach

Mitarbeiterin für geistliche Angebote im
Tagungshaus Schloss Hirschberg: Abteilung
Fort- und Weiterbildung pastorales Personal
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries
Telefon 08461 6421-590
E-Mail fortbildung@bistum-eichstaett.de

Termine

Montag, 17. Juni
bis Freitag, 21. Juni

Beginn 14.30 Uhr mit Kaffee

Ende 13.00 Uhr mit
dem gemeinsamen
Mittagessen



WEITERE ANGEBOTE

Impulstag zum Thema »Familienpastoral«

Zum Impulstag »Familienpastoral« sind alle Hauptamtlichen herzlich eingeladen, die in den verschiedenen Bereichen der Ehe- und Familienpastoral tätig sind.

Der Tag möchte Raum zum Austausch über Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Chancen in der täglichen pastoralen, sozialen und spirituellen Arbeit mit Paaren und Familien geben.

Inhaltliche Impulse, die Vorstellung von ausgewählten Beispielen und Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen wollen Tipps und Ideen für die eigene pastorale Arbeit geben, helfen, die eigene Tätigkeit zu reflektieren und Mut machen, mit schwierigen Situationen zurecht zu kommen und Neues auszuprobieren. Gerne können eigene Konzepte, Materialien und Ideen mitgebracht werden, die in Kleingruppen besprochen werden können.

Leitung

Dr. Marion Bayerl, Pastoralreferentin für Ehe und Familie

Termin

Samstag, 30. März

9.30 bis 15.00 Uhr

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg

Anmeldung

Referat für Ehe- und Familienpastoral

Martina Franke

Telefon 08421 50-668

E-Mail familie-sekretariat@bistum-eichstaett.de

Kirche entwickeln

Qualifizierung in sieben Modulen (Erzdiözese München/Freising)

Pastorale Innovationen brauchen Unterstützung. Das gilt vor allem, wenn das Neue ein geschätzter Teil der bestehenden Gemeinde werden soll.

In sieben einzeln wählbaren Modulen zum Thema »Kirche entwickeln« erhalten Sie Hintergrundwissen und Handwerkszeug, um unter realen Möglichkeiten in Ihren Gemeinden neue Kirchenräume zu öffnen. Im Wissen um die kritischen Punkte können Sie in Übergangssituationen die Weichen richtig stellen, Ideengebern und Initiativen hilfreich zur Seite stehen und das Bewusstsein für pastorale Alternativen attraktiv und glaubwürdig vermitteln.

Von Januar 2019 bis Juni 2021 werden sieben Werkstattmodule angeboten, die allen Seelsorger/innen offenstehen. Die Verantwortlichen für Organisationsentwicklung in den Bistümern Augsburg, Bamberg und Würzburg haben das Konzept zusammen mit der Fort- und Weiterbildung Freising entwickelt, um eine zukunftsfähige Vielfalt von Gemeinden in der Kirche wachsen zu lassen.

Der Werkstattcharakter prägt die einzelnen Module als theologische und methodische Arbeitsbasis für das eigene Berufsfeld oder Praxisprojekt.

Unter kollegialer Beratung lernen die Teilnehmenden, Initiativgruppen zu unterstützen und Entwicklungsprozesse zu managen.

Sie stellen ihre eigenen Kirchenbilder zur Diskussion und werden selbst zu exemplarisch Handelnden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.domburgcampus.de der Erzdiözese München/Freising.

Chemie trifft Spiritualität. Geistliche und chemische Prozesse.

Ein Experiment

Studientag für Geistliche Begleiter(innen)

Der Studientag dient dazu, sich deutlicher bewusst zu werden, was ein geistlicher Prozess ist und was er sein kann: Was kann ich in der Geistlichen Begleitung »machen« und was nicht; was beeinflussen und was geschieht. Welche Rolle spielen dabei äußere Faktoren und die innere Disposition. Um diese und ähnliche Fragen geht es an diesem Tag. Anschaulich werden die Fragen anhand zweier Experimente, die jede(r) Teilnehmer(in) selbst durchführt und anschließend für sich und in der Gruppe reflektiert.

Die Referentin ist promovierte Chemikerin mit Lehrauftrag, Geistliche Begleiterin, in der ignatianischen Spiritualität zuhause. In den letzten Jahren kombiniert sie »mit wachsender Begeisterung Elemente aus Chemie und Spiritualität«.

Ort

Tagungshaus Schloss Hirschberg

Referentin

Dr. Margit Maar-Stumm, Chemikerin, Dozententätigkeit, Geistliche Begleiterin, Seminare in experimenteller Chemie mit Gruppen im Alter von 4-80 Jahren, Workshops zum Thema Chemie und Spiritualität

Termin

Freitag, 27. September

Leitung

Dr. Michael Kleinert, Pfarrer
Christina Noe, Pastoralreferentin

Ausführlicher Flyer, Information und Anmeldung

Exerzitenreferat Bistum
Eichstätt

Supervision

Supervision im kirchlichen Arbeitsfeld orientiert sich am biblischen Menschenbild und am kirchlichen Kontext.

Mitarbeiter/innen im pastoralen Dienst stehen in einem komplexen, von verschiedensten Anforderungen geprägten Berufsalltag. Supervision eröffnet Perspektiven, diese Zusammenhänge in den Blick zu nehmen. Die Wahrnehmung der sozialen Bezüge und das Ansetzen bei den eigenen Ressourcen bestärkt die Qualität der Arbeit und eröffnet eine Entwicklung von möglichen Alternativen.

(Auszug aus: Strukturelemente Fort- und Weiterbildung)

Informationen und Beantragung der Supervision

www.bistum-eichstaett.de/schule/lehrerpastoral/supervision

Exerzitien

Exerzitien sind »geistliche Übungen«. Sie fördern das geistliche Wachsen eines Menschen zu einer immer tieferen persönlichen Gottverbundenheit. Sie sind in der Regel person- und prozessorientiert, richten sich an der Heiligen Schrift und der geistlichen Tradition der Kirche aus und finden unter qualifizierter Begleitung statt. Schweigend meditierendes persönliches Beten und Betrachten, die Feier der Gottesdienste und Begleitung durch Einzelgespräche und/oder geistlichen Austausch in der Exerzitiengruppe sind Grundelemente.

(Auszug aus: Strukturelemente Fort- und Weiterbildung)

Weitere Informationen unter www.bistum-eichstaett.de/exerzitien

Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein Fachdienst der Kirche am einzelnen Menschen. Sie hilft, dass ein Christ in seiner Beziehung zu Gott wachsen kann und unterstützt ihn auf seinem Lebensweg. Alle Themen und Fragen, die damit zusammenhängen, können in der Geistlichen Begleitung zur Sprache kommen.

(Auszug aus: Strukturelemente Fort- und Weiterbildung)

Weitere Informationen unter

www.bistum-eichstaett.de/exerzitien/geistliche-begleitung

Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung

Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung (OE/GB) ist ein vertraulicher, zeitlich begrenzter Beratungsprozess, zur Unterstützung von

- » Pfarreien
- » Pastoralräumen
- » pastoralen Gremien
- » und anderen kirchlichen Einrichtungen und Gruppen

(Auszug aus: Strukturelemente Fort- und Weiterbildung)

Weitere Informationen unter

www.bistum-eichstaett.de/unterstuetzung-und-begleitung

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dobiasch, Stefan, Dr. psych.

Sprechwissenschaftler/Sprecherzieher (Univ.)
Business-Coach (BDP), Augsburg
Studium der Psychologie und der Sprechwissenschaft an der Universität Regensburg
Seit 1996, Freiberufliche Tätigkeit als Berater/Trainer/Business-Coach in Industrie und Verwaltung, Gründung und Leitung von Principium Organisationsberatung & Training, Promotion »Ethikmanagement und Kommunikationskultur«, nebenberuflich tätig als Dozent für Wirtschaftspsychologie an der FOM Hochschule für Ökonomie und Management, Augsburg.

Fischer, Heidrun

facilitator of community tf TZI/IR, derzeit tätig im Sekretariat und Verwaltung am Lehrhaus für Psychologie und Spiritualität, Marktheidenfeld

Großmann, Franz Xavier, Dr. med., Pfarrvikar

Studium der Kath. Kirchenmusik, Humanmedizin und katholischen Theologie, Priester der Diözese München-Freising.
Seit Oktober 2018 Pfarrvikar in Nürnberg-Langwasser
Diözese Eichstätt

Höhendinger, Claudia

Studienrätin im Realschuldienst, systemische Beraterin (SG) und Supervisorin, facilitator of community tf TZI/IR, Straubing

Klotz, Kirsten

examinierte Krankenschwester mit 13-jähriger Erfahrung im Bereich interdisziplinärer-internistischer Intensivpflege, 4-jährige Weiterbildung zur psychologischen Beraterin an der SPH-Schule für Psychologie Haan, Abschlussarbeit: Entstehung und Bedeutung von Gottesbildern in der religiösen Persönlichkeitsentfaltung, Mühlheim

Kramp, Sr. Igna CJ, Dr. phil., Dr. theol.

Studium der Geschichte und Germanistik sowie der katholischen Theologie. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Exegese des Neuen Testaments.
Seit 1. März 2015 Dozentin am Theologisch-Pastoralen Institut, Mainz

Müller, Gabriele, Dr. med.

1964, ist niedergelassene Ärztin für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Akupunktur; mit tiefenpsychologisch fundierter Weiterbildung zum »Facilitator of Community, tf TZI«. Seit 2002 arbeitet sie im ärztlichen Leitungsteam des Schmerz- und Palliativzentrum Rhein Main in Wiesbaden und Frankfurt.

Müller, Stephan E., Prof. Dr.

Nach verschiedenen Tätigkeiten in Seelsorge und Schule von 1999-2015 Professor für Moralthologie an der Theol. Fakultät der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt. Nach der Emeritierung Vortragstätigkeit und Exerzitienbegleitung, Diözese Eichstätt

Neufanger, Stephan, Pfarrer, Dipl. Theologe

derz. Pfarrer der Pfarreien Corpus Christi und St. Rupert in Nürnberg sowie Leiter des Pfarrverbandes Am Ludwigskanal, Nbg., Logotherapeut (Ausbildung im Süddt. Institut für Logotherapie in Fürstenfeldbruck, bei Dr. Otto Zsok) Zusatzqualifikation in Traumapädagogik und Traumaberatung (ZPTN mit Lutz Besser)
Organisationsberater (Zertifikation 2012 in Salzburg)

Pfitzner, Theresia-Maria

Heilpraktikerin, Facilitator of community tf TZI/IR
Erlach (Main)

Poppe, Gerhard, Prof. Dr.

Studium der Musikwissenschaft, Musikerziehung und Germanistik, seit 2013 außerplanmäßiger Professor an der Universität Koblenz, Arbeitsschwerpunkte sind Georg Friedrich Händel, mitteldeutsche Musikgeschichte, Dresdner Hofkapelle und katholische Kirchenmusik, Beratung von Alte-Musik-Ensembles bei Erst-Wiederaufführungen von Musik des 18. Jahrhunderts, Dresden

Rességuier, Kathrin

Studium für das Lehramt an Grundschulen, berufs begleitender Lehrgang in Logotherapie und Existenzanalyse beim ABILE Wien und am Viktor-Frankl-Zentrum, Abschluss in Logopädagogik. Derzeit tätig als Grundschullehrerin in München

Schrollinger, Thomas, Diakon, Diplomtheologe

Referent für Pastorale Konzeption und Innovation im Bistum Eichstätt
Zusatzqualifikationen: Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung, Gesprächsberatung (GwG), Klinikseelsorge (KSA), Ethikberatung (MEFES), Diözese Eichstätt

Seubert, Ruth

Studium der Physik, Philosophie und Psychologie für das Lehramt und der katholischen Theologie im Diplomstudiengang. Ausgebildete Logotherapeutin und Gestalttherapeutin. Organisationsberaterin und Prozessbegleiterin in geistlichen Institutionen und internationalen Konferenzen. Im Austausch mit Ruth C. Cohn hat sie auf dem Hintergrund des Geistig Unbewussten (Viktor E. Frankl) die Methode der Themenzentrierten Interaktion tiefenpsychologisch erweitert und phänomenologisch ausgearbeitet, Marktheidenfeld

Stübinger, Thomas, Dr. theol., Domvikar

Theologischer Referent in der Fort- und Weiterbildung der Priester in der Diözese Eichstätt. Zeitweise Ausbildungspräfekt und Subregens des Bischöflichen Seminars Eichstätt sowie diözesaner Referent für die Berufungspastoral des Bistums. Seit 2012 Pfarrer von Ellingen und Fiegenstall, Diözese Eichstätt

Tyrakowski-Cebulla, Lydia

Sprachwissenschaftlerin und ausgebildete Gesangslehrerin. Gründerin vom Musik-Netz Eichstätt e.V., Arbeitsschwerpunkte von Lydia Tyrakowski-Cebulla sind das Lied in allen seinen Facetten, der Einklang von Sprache, Rhythmus, Melodie und Harmonie und die Möglichkeiten eines gestalteten Ausdrucks durch den ganzen Menschen, Eichstätt

Vasseur, Clara-Elisabeth

Diplomphilosophin und Buchautorin, Mitglied der Association Marcel Jousse, ausgebildet am europäischen Institut Mimopédagogie (Blain, Frankreich), Eichstätt

Voigt, Albrecht, Dr. phil.

Studium der Instrumentalmusik Klarinette/Blockflöte Musikhochschule in Dresden, Studium der Musikwissenschaften, Philosophie, Erziehungswissenschaften und Religionsphilosophie. Seit 2018 Referent – Bistumsgeschichte im Bistum Dresden-Meißen, zugleich Referent – Bundesverband Lebensrecht Berlin, Dresden

Information

Die vorliegenden Angebote der Kategorie 1-3 können als verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen beantragt und genehmigt werden. Die Angebote der Kategorie 4 sind ausschließlich freiwillige Angebote.

Abkürzungen

Pr Priester
D Diakone
PR Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten
GR Gemeindereferentinnen/Gemeindereferenten
RL Religionslehrerinnen/Religionslehrer

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Hauptabteilung II: Personalkammer für die Pastoral
Abteilung 3: Fort- und Weiterbildung Pastorales Personal
Sigrid Leidl
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries
Telefon +49 (0)8461 6421590
E-Mail fortbildung@bistum-eichstaett.de

Die Genehmigung erfolgt über die durch die zuständigen Hauptabteilungsleiter/innen oder stellvertretenden Hauptabteilungsleiter/innen mithilfe der entsprechenden Formulare im Intranet/Diözese Eichstätt.
Für Priester und Diakone erfolgt die Genehmigung mit Vorlage des Formulars, das unter der Diözesanhomepage von Eichstätt: Bildung und Kultur/Fort- und Weiterbildung abzurufen ist.
Alle weiteren Informationen finden sich ebenfalls auf der Homepage der Fort- und Weiterbildung Pastorales Personal der Diözese Eichstätt.

Anzahl der verpflichtenden Fortbildungstage

- » Priester
 - » Diakone
 - » Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten
 - » Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten
 - » Religionslehrerinnen und Religionslehrer i.K. der Diözese Eichstätt
- (...)

- 2.1 Für alle genannten Berufsgruppen gilt eine Verpflichtung zur Fortbildung.
- 2.2 Verpflichtend sind zwei »Arbeitswochen« in zwei Jahren. Dienstlich angeordnete Maßnahmen und Weiterbildungen werden dabei angerechnet.
- 2.3 Der Dienstgeber kann Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen anordnen.
- 2.4 Jeder Mitarbeiterin, jedem Mitarbeiter stehen darüber hinaus für die Teilnahme an freiwilligen Fortbildungen, Exerzitien, Besinnungstagen insgesamt zwei Arbeitswochen pro Jahr zur Verfügung.
- 2.5 Angeordnete Qualifizierungsmaßnahmen sind Dienstzeit (inkl. Reisezeiten).
- 2.6 Für die Teilnahme an verpflichtenden und genehmigten freiwilligen Fortbildungen (vgl. 2.8 und 2.9) erfolgt eine Freistellung vom Dienst unter Fortzahlung der Vergütung, soweit die Maßnahme in die regelmäßige Arbeitszeit des Mitarbeiters fällt.
- 2.7 Für verpflichtende Fortbildungen (inkl. angeordnete Maßnahmen) werden die Gesamtkosten der Maßnahme (Fortbildungs-, Fahrt-, Übernachtungskosten etc.) vom Dienstgeber übernommen.

(Auszug: Weiterbildungsordnung, Fort- und Weiterbildung)

Überschreitung des Fortbildungskontingentes

In Absprache mit der Leitung Fort- und Weiterbildung können einzelne Tage im Vorgriff auf das nächste Kalenderjahr genommen werden.

Eine Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Fortbildungstagen in das nächste Jahr ist nicht möglich.

Information der Abteilung Fort- und Weiterbildung zum Stand der Anmeldungen

In der Regel gibt es nach Eingang der Anmeldung keine Bestätigung, sondern etwa zwei Wochen vor der Veranstaltung eine Erinnerung mit einer Teilnehmendenliste, um gegebenenfalls Fahrgemeinschaften bilden zu können. In jedem Fall ist es wichtig, mit dem Dienstvorgesetzten die Anmeldung zur Fortbildung zu besprechen. Sollte durch die Veranstaltung der Schuldienst betroffen sein, so ist in der Regel für eine Vertretung aus dem Pastoralteam zu sorgen und die Schule vor Ort zu informieren.

Fort- und Weiterbildung, Beratung und Begleitung sind Aufgaben sowohl des Dienstgebers als auch jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin:

- » Die Mitarbeiter/innen sind verpflichtet sich um regelmäßige Fort- und Weiterbildung, um Geistliche Begleitung, Exerzitien und Supervision zu bemühen.
- » Der Dienstgeber verpflichtet sich, dieses Bemühen der Mitarbeiter/innen zu unterstützen und stellt ein Zeitkontingent, ein entsprechendes inhaltliches und personelles Angebot sowie eine angemessene finanzielle Förderung zur Verfügung.

(Auszug: Strukturelemente Fort- und Weiterbildung)

KOSTENÜBERSICHT

Tageskurs von 9.00 bis 17.00 Uhr	€ 30,60
2-tägiger Kurs inkl. 1 Übernachtung im EZ	€ 77,50
Beginn Abendessen	
Ende Kaffee/Kuchen	
2-tägiger Kurs inkl. 1 Übernachtung im EZ	€ 92,30
Beginn Kaffee/Kuchen/Abendessen	
Ende Kaffee/Kuchen	
2-tägiger Kurs inkl. 2 Übernachtungen im EZ	€ 148,35
Beginn Abendessen	
Ende Mittagessen	
WIRKLICH Priester sein	
3-tägiger Kurs inkl. 2 Übernachtungen im EZ	€ 184,10
Beginn Mittagessen	
Ende Kaffee/Kuchen	
Fastenkurs	€ 530,00
7 Übernachtungen im EZ + 7x Tagespauschale	
Beginn 29. Juli 2019, 18.00 Uhr	
Ende 5. August 2019, 13.00 Uhr	



IMPRESSUM

Fotos Anika Taiber-Groh/pde
Gestaltung Bischöfliches Ordinariat Eichstätt · Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich Dr. Bettina-Sophia Karwath
Abteilungsleiterin der Abteilung 3: Fort- und Weiterbildung Pastorales Personal
Hirschberg 70 · 92339 Beilngries



SCHLOSS HIRSCHBERG